

Betriebsanleitung

CE

Hydraulikbagger

RH 120-E Nr.

Bucyrus HEX GmbH



CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

1 EINFÜHRUNG

	Betriebsanleitung	Zielgruppe
Teil 1	EINFÜHRUNG GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE	Bedienungspersonal + Inspektions- und Wartungspersonal + Instandsetzungspersonal
Teil 2	BEDIENUNG	Bedienungspersonal Das Bedienungspersonal muß über Kenntnisse der Bedienung und des Einsatzes dieser oder vergleichbarer Maschinen verfügen
Teil 3	INSPEKTION UND WARTUNG	Inspektions- und Wartungspersonal Das Inspektions- und Wartungspersonal muß über Sachkenntnis zur Inspektion und Wartung dieser oder vergleichbarer Maschinen verfügen.
Teil 4	INSTANDSETZUNG	Instandsetzungspersonal Das Instandsetzungspersonal muß über Sachkenntnis und Erfahrungen zur Instandsetzung dieser oder vergleichbarer Maschinen verfügen.
Teil 5	ANHANG	Bedienungspersonal + Inspektions- und Wartungspersonal + Instandsetzungspersonal
Teil 6	STICHWORT- VERZEICHNIS	Bedienungspersonal + Inspektions- und Wartungspersonal + Instandsetzungspersonal

Gas, Staub, Dampf, Rauch

Verbrennungsmotor nur in gut belüfteten Bereichen starten und betreiben;

Bei Betrieb in geschlossenen Räumen Abgase ins Freie leiten;

Keine Veränderungen oder Eingriffe an der Abgasanlage vornehmen;

Abgase von Dieselmotoren und einige Abgasbestandteile können Krebs erregen, Mißbildungen verursachen und das Erbgut schädigen.

Kraftstoffbetriebene Heizungen nur in ausreichend belüfteten Räumen betreiben! Vor dem Starten im geschlossenen Raum auf ausreichende Belüftung achten!

Die für den jeweiligen Einsatzort geltenden Vorschriften befolgen!

Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z. B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen!

Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Lüftung sorgen (Explosionsgefahr)!

California Proposition 65

WARNUNG

Der US-Bundesstaat Kalifornien weist darauf hin, dass die Abgase von Dieselmotoren und einige ihrer Bestandteile Krebs, Geburtsfehler und andere Fortpflanzungsfehler verursachen.

Hydraulik

Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen! Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen.

Zu öffnende Systemabschnitte und Druckleitungen (Hydraulik) vor Beginn der Reparaturarbeiten entsprechend den Baugruppenbeschreibungen drucklos machen!

Hydraulikleitungen fachgerecht verlegen und montieren! Anschlüsse nicht verwechseln! Armaturen, Länge und Qualität der Schlauchleitungen müssen den Anforderungen entsprechen.

Lärm

Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebs in Schutzstellung sein. Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen!

Öle, Fette und andere chemische Substanzen

Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!

Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)!

Ether

Im Motorraum können Druckbehälter mit Kaltstartflüssigkeit (Ether) eingebaut sein. Ether ist giftig und hoch entzündlich, die Behälter stehen unter Druck. Diese Druckbehälter können bei großer Hitzeeinwirkung (über 49°C / 120°F) oder bei Beschädigung explodieren. Schützen Sie die Druckbehälter vor Beschädigung und vor Hitzeeinwirkung.

Druckbehälter mit Kaltstartflüssigkeit (Ether) nicht auf dem Bagger lagern.

Beim Wechsel der Druckbehälter mit Kaltstartflüssigkeit (Ether) nicht essen, trinken oder rauchen. Beachten Sie die Hinweise auf den Druckbehältern. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung (siehe auch Teil 3 "Inspektion und Wartung").

Leere Druckbehälter für Kaltstartflüssigkeit (Ether) nicht öffnen. Lassen Sie die Behälter fachgerecht entsorgen.

Weitere Informationen entnehmen Sie den Hinweisen und den Sicherheitsdatenblättern des Herstellers / Lieferanten der Druckbehälter mit Kaltstartflüssigkeit (Ether).

Transport und Wiederinbetriebnahme

Nur gemäß Betriebsanleitung verladen und transportieren!

Nur geeignetes Transportmittel und Hebezeug mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden!

Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung verfahren!

Maschinen-Übersicht

Fig. 2-1:

Unterwagen

- 1 - Fahrtriebe
- 2 - Leitrad
- 3 - Laufrolle
- 4 - Stützrolle
- 5 - Fahrkette
- 6 - Kettenspannvorrichtung
- 7 - Drehverbindung
- 8 - Aufstieg

Oberwagen

- 10 - Motor
- 11 - Kühler (Motor-Kühlflüssigkeit)
- 12 - Vorratsbehälter (Kühlanlage)
- 13 - Ansauganlage
- 14 - Abgasanlage
- 15 - Kraftstofftank
- 16 - Hydrauliköltank
- 17 - Kühler (Hydrauliköl)
- 18 - Motoröltank (Option)
- 19 - Pumpengetriebe
- 20 - Arbeitspumpe
- 21 - Kühlölpumpe
- 22 - Vorsteuerpumpe
- 23 - Vorsteuerpumpe
- 24 - Getriebeumwälzpumpe
- 25 - Schwenkpumpe
- 26 - Lüfterantrieb (Kühler-Hydrauliköl)
- 27 - Lüfterantrieb (Kühler-Motorkühlflüssigkeit)
- 28 - Kompressorantrieb (Klimaanlage)
- 29 - Schwenkgetriebe
- 30 - Drehdurchführung
- 31 - Fahrerhaus
- 32 - Steuersäule mit BCS
- 33 - Schaltschrank (Fahrerhausmodul)

- 34 - Zusatzheizung (Option) im Fahrerhausmod.
- 35 - Feuerlöscher
- 36 - Schaltschrank mit Batterie Hauptschalter
- 37 - Batterien
- 38 - Service-Station, Tanklift
- 39 - Aufstieg
- 40 - Hydraulische Leiter (Option)
- 41 - Fettbehälter
- 42 - Werkzeugschrank (Option)
- 43 - Gegengewicht
- 44 - Bordkran (Option)
- 45 - Antriebseinheit (Bordkran)

Ladeschaufel

- 51 - Ausleger
- 52 - TriPower-Kinematik
- 53 - Stiel
- 54 - Klappschaufel
- 55 - Auslegerzylinder
- 56 - Stielzylinder
- 57 - Schaufelzylinder
- 58 - Klappenzyylinder
- 64 - Steuerschieber Ausrüstung
- 65 - Eilgangventil

Tieflöffel

- 53 - Stiel
- 55 - Auslegerzylinder
- 56 - Stielzylinder
- 59 - Monoausleger
- 60 - Tieflöffel
- 61 - Löffelzylinder
- 62 - Koppel
- 63 - Schwinge
- 64 - Steuerschieber Ausrüstung
- 65 - Eilgangventil

Not-Halt Funktion

Die Not-Halt Funktion kann an fünf Orten der Maschine ausgelöst werden:

- Schalter (rot) auf der Front der Steuersäule (35, Fig. 2-22:) drücken,
- Schalter (rot) an den Antriebsreglern rechts und links (Fig. 2-23:) drücken,
- Schalter (rot) am Schaltschrank im Motormodul (Fig. 2-24:) drücken,
- Seilzugschalter unter dem Gegengewicht links (5, Fig. 2-25:) ziehen.

Die Not-Halt Funktion schaltet alle Leistungsausgänge der elektronischen Steuerungen stromlos. Dadurch werden die Motoren abgestellt, alle Ventile werden stromlos, Arbeitsbewegungen sind nicht mehr möglich.

Die elektronischen Steuereinheiten der Motoren (ECM) und der Maschine (BCS, SPS) behalten aber die Betriebsspannung. Dadurch bleiben alle Überwachungsfunktionen aktiv.

Zusatzfunktionen bleiben funktionsfähig, z.B:

- die Feuerlöschanlage,
- die Service Station (Tanklift),
- das Radio, die Innenbeleuchtung des Fahrerhauses, die Aufstiegsbeleuchtung.

Die Not-Halt Funktion kann auch vor Wartungsarbeiten an der Maschine ausgelöst werden. Dazu wird einer der Schalter eingedrückt und mit einem Vorhängeschloss gesichert. Unbeabsichtigtes Anlassen der Motoren ist jetzt nicht möglich.

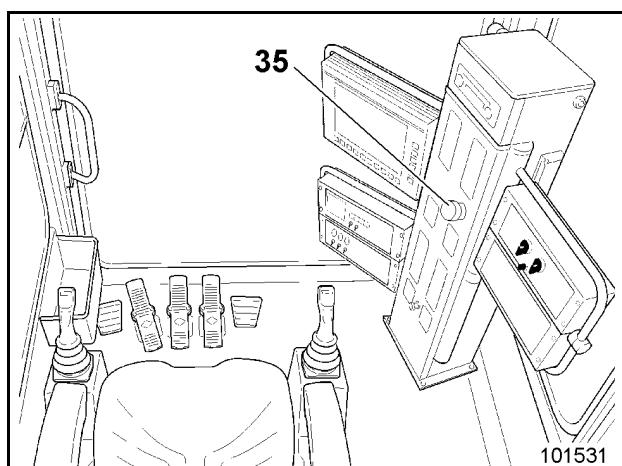


Fig. 2-22:

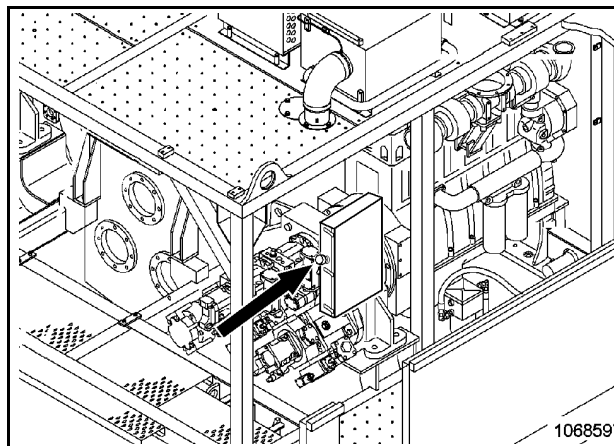


Fig. 2-23:

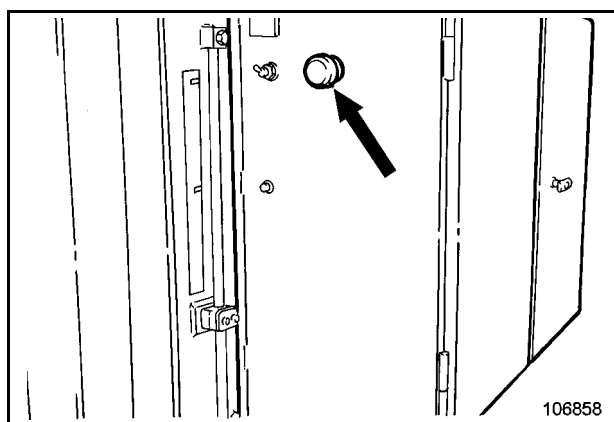


Fig. 2-24:

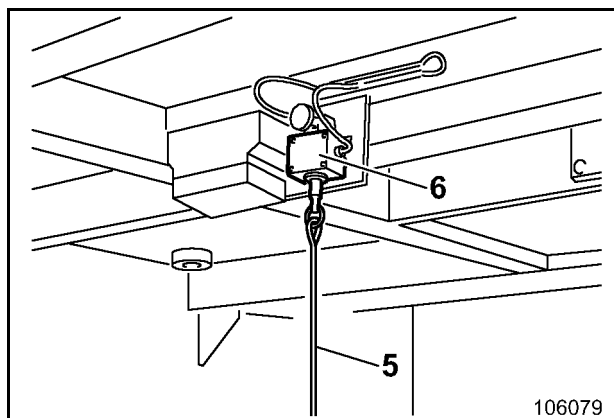


Fig. 2-25:

Maschine wieder in Betrieb nehmen









Erst wenn alle oben genannten Schalter wieder in Grundstellung sind (d.h. nicht betätigt), kann die Maschine wieder in Betrieb genommen werden.



(Fig. 2-50:)

Motor 2 (rechts), Steuerung und Überwachung

Alle Schalter und Taster haben eine Fläche mit einem Symbol, diese Fläche ist beleuchtet.
Die gegenüberliegende Fläche enthält eine LED. Diese leuchtet auf, wenn der Schalter / Taster betätigt ist.

Pos.	Benennung	Funktion	Symbol
51	Taster Start	Anlassen des Motors.	
52	Taster Stop	Abstellen des Motors.	
53	Taster Idle	Abstellen des Motors mit 5 min. Nachlaufzeit.	
54	Warnleuchte Öldruck im Motor	Leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist.	
55	Warnleuchte Generator	Leuchtet, wenn die Batterien nicht geladen werden oder ein Schaden am Generator vorliegt.	
56	Warnleuchte Öltemperatur im Motor	Leuchtet, wenn die Temperatur des Öls im Motor zu hoch ist.	
57	Warnleuchte Temperatur der Kühlflüssigkeit	Leuchtet, wenn die Temperatur der Kühlflüssigkeit im Motor zu hoch ist.	
58	Schalter Drehzahl des Motors	Schalterfläche ohne Symbol drücken: Motordrehzahl erhöhen. Schalterfläche mit Symbol drücken: Motordrehzahl verringern.	

(Fig. 2-55:) Optionen

Pos.	Benennung	Funktion	Symbol
120	Schalter Zusatzheizung (Option)	Zusatzheizung für das Fahrerhaus ein- / ausschalten (ON – OFF).	
121	Schalter Gebläse der Zusatzheizung (Option)	Schalten der Gebläsestufen 1,2,3.	
122	Schalter Zusatzheizung (Option)	Zusatzheizung für das Fahrerhaus und den 24V-Schaltschrank ein- / ausschalten. Regelung erfolgt automatisch.	
123	Schalter Vorwärmung Kraftstoff (Option)	Ein- / Ausschalten der Vorwärmeinrichtung für Kraftstoff, rechter Motor.	
124	Schalter Vorwärmung Kraftstoff (Option)	Ein- / Ausschalten der Vorwärmeinrichtung für Kraftstoff, linker Motor.	

Aggregate bzw. Tanks	Meßstelle	Bemerkung
Vorratsbehälter – Kühlanlage	Füllstandsanzeiger (4, Fig. 2-71:)	Füllvorgang beenden, wenn der Füllstandsanzeiger die maximale Füllstandshöhe anzeigt (siehe Abschnitt "Kühlanlage - Kühlflüssigkeit").
Fettbehälter - Zentralschmieranlage	BCS Anzeige (Fig. 2-72:)	Das BCS gibt eine Warnmeldung, wenn der Fettbehälter leer ist. Mit dem Kippschalter (23, Fig. 2-73:) das Anzeigesystem (Option) einschalten, die Kontrollleuchte (22) leuchtet auf. Fett über die Schnellkupplung (11) einfüllen. Füllvorgang beenden, wenn der Fettbehälter befüllt ist, die Kontrollleuchte (34) leuchtet auf. Nach dem Befüllen das Anzeigesystem mit dem Kippschalter (23) wieder abschalten, die Kontrollleuchte (22) erlischt.

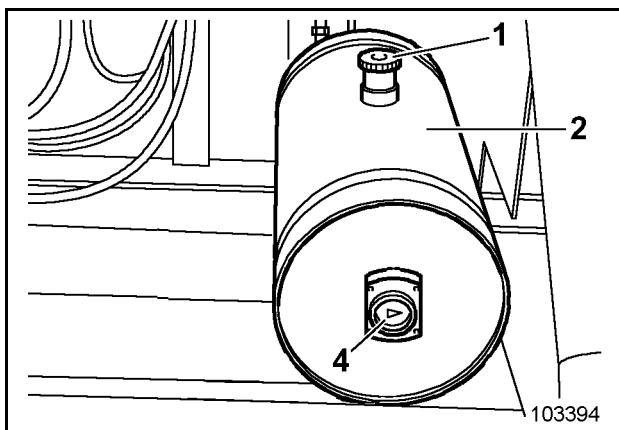


Fig. 2-71:

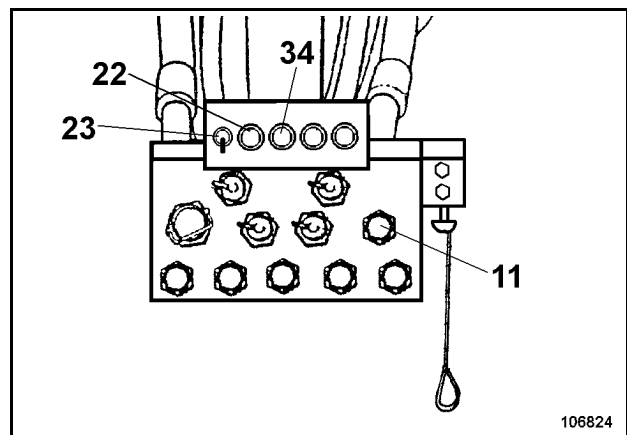


Fig. 2-73:

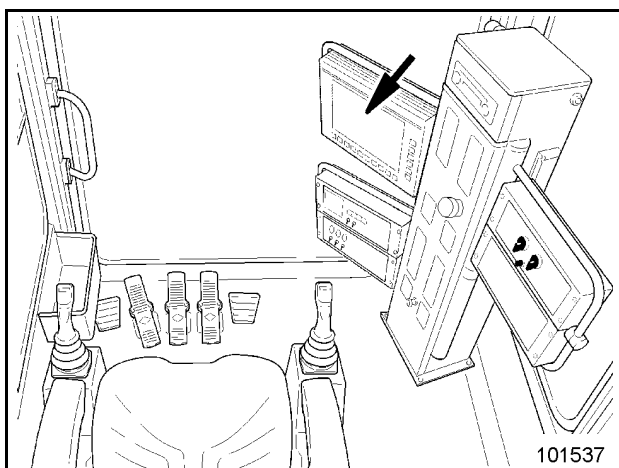


Fig. 2-72:

Kurvenfahrt

Rechtskurve vorwärts -

- ➔ nur Pedal (112, Fig. 2-90:) nach vorn treten

Linkskurve vorwärts -

- ➔ nur Pedal (113) nach vorn treten

Wenden

Nach rechts wenden -

- ➔ Pedal (112) nach vorn, Pedal (113) nach hinten treten

Nach links wenden -

- ➔ Pedal (113) nach vorn, Pedal (112) nach hinten treten

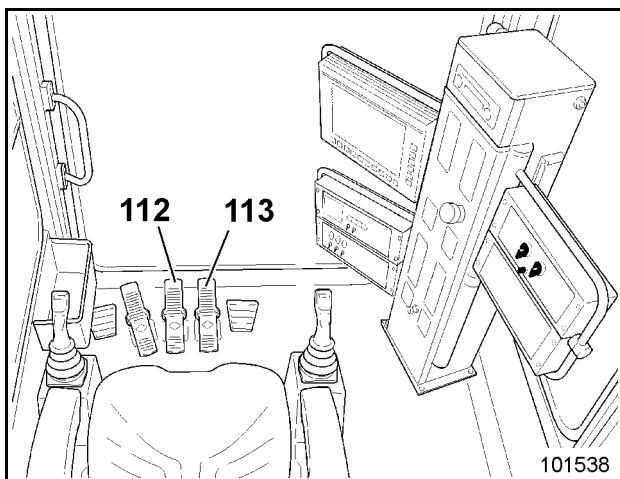


Fig. 2-90:

Hinweis

Stellung des Unterwagens - parallel oder quer zur Abbaufont - nur durch Kurvenfahrt vorwärts/rückwärts (Fig. 2-91:) verändern:

Kurvenfahrt links

vorwärts von Pos. 1 nach Pos. 2

rückwärts von Pos. 2 nach Pos. 3

vorwärts von Pos. 3 nach Pos. 4

In ähnlicher Art auch aus Fahrinnen (Fig. 2-92:) herausfahren:

Kurvenfahrt links von Pos. 1 nach Pos. 2

Kurvenfahrt rechts von Pos. 2 nach Pos. 3



Niemals den Unterwagen mit Hilfe der Arbeitsausrüstung einseitig hochdrücken und dann durch Einschalten des Schwenk- und/oder Fahrwerks herumsetzen.

Diese Arbeitsweise ist nicht bestimmungsgemäß!

Es können Unfälle eintreten. Außerdem werden Fahrwerk, Schwenkwerk, Rollendrehkranz, Tieflöffel und Schaufelrückwand und Schaufelvorderteil in unzulässiger Höhe beansprucht.

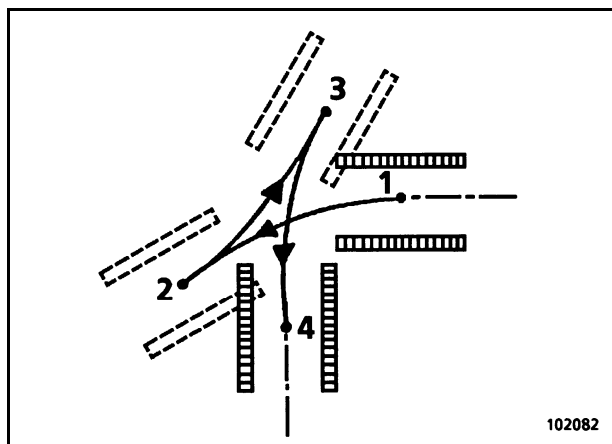


Fig. 2-91:

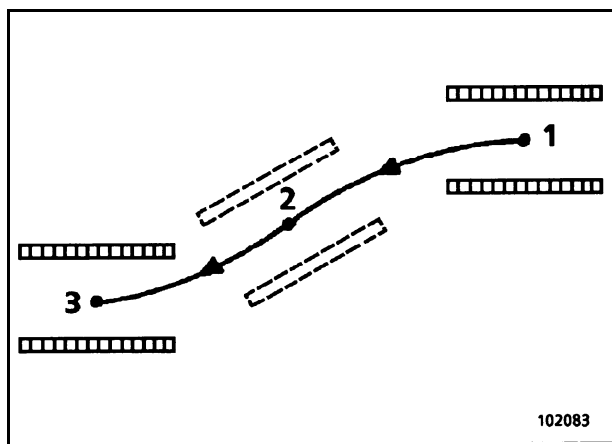


Fig. 2-92:

MONTAGE VON ARBEITSAUSRÜSTUNGEN, SICHERHEITSHINWEISE

Personal

Montagearbeiten darf nur Bedienungs- oder Instandhaltungspersonal ausführen, das über die nötige Sachkenntnis verfügt.

Bei fehlender Sachkenntnis muß eine sorgfältige Einarbeitung durch erfahrenes Personal, z. B. durch Terex O&K erfolgen.

Es muß die Betriebsanleitung, insbesondere den Abschnitt "Grundlegende Sicherheitshinweise", gelesen und verstanden haben.

Nur diese Personen dürfen die Maschine während der Montagearbeiten in Betrieb nehmen, um Korrekturen der Arbeitsausrüstung durchzuführen.

Fehlbedienung der Maschine oder der Arbeitsausrüstungen kann lebensgefährlich sein.

Persönliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung

Tragen Sie enganliegende Arbeitskleidung, wenn Sie an der Maschine arbeiten. Lockere, weite Kleidungsstücke können an Teilen der Maschine hängenbleiben und Verletzungen hervorrufen.

Tragen Sie Schutzhelm, Arbeitsschutzschuhe und Handschuhe.

Werkzeuge und Hilfsmittel

Werkzeuge, Hebezeuge, Anschlagmittel, Unterstellböcke und andere Hilfsmittel müssen in betriebs- und arbeitssicherem Zustand sein.

Bei Ein- und Austreiben von Ausrüstungsbolzen können Metallsplinter Verletzungen verursachen. Deshalb zum Ein- und Austreiben Messing- oder Kupferdorn verwenden und Schutzbrille tragen.

Benutzen Sie nur die zum Auf- und Absteigen vorgesehenen Tritte, Plattformen und Handgriffe.

Halten Sie Tritte und Plattformen in trittsicherem und Handgriffe in griffsicherem Zustand. Verschmutzungen durch Öl, Fett, Erdreich, Lehm, Schnee, Eis und andere Stoffe sofort entfernen.

Arbeitsausrüstung sichern

Arbeitsausrüstung so auf den Boden absetzen, daß beim Lösen mechanischer oder hydraulischer Verbindungen keine Bewegungen stattfinden können.

Ausrüstung oder Bauteile, die an- oder abgebaut, oder in ihrer Einbaulage verändert werden sollen, durch Hebezeuge oder geeignete Aufhänge-/Abstützvorrichtungen gegen unbeabsichtigtes Bewegen, Verrutschen oder Herabfallen sichern

Restdruck in der Hydraulikanlage abbauen

Nur drucklose Hydrauliksysteme dürfen geöffnet werden. Auch bei einer auf horizontaler Fläche geparkten Maschine, deren Arbeitsausrüstung auf dem Boden abgesetzt und deren Antriebsmotore stillgesetzt sind, kann noch erheblicher Restdruck in Teilen des Hydrauliksystems vorhanden sein, z. B. Primärdruck aus den letzten hydraulischen Bewegungen vor dem Stillsetzen.

Restdruck baut sich erst allmählich ab. Soll ein Eingriff ins Hydrauliksystem unmittelbar nach dem Stillsetzen erfolgen, muß das System drucklos gemacht werden:

(nicht vom Fahrersitz aufstehen)

- ➔ Arbeitsausrüstung auf den Boden absetzen
- ➔ Motore abstellen
- ➔ Alle Steuerhebel und -pedale mehrmals in alle Richtungen bewegen.

Verschraubungen, Rohrleitungen, Hydraulikschläuche

Undichtigkeiten im Leitungssystem sofort beheben (lassen).

Ein feiner, unter hohem Druck stehender Hydraulikölstrahl kann die Haut durchdringen.

Nicht mit den Fingern nach Lecks suchen, sondern ein Stück Pappe benutzen und eine Schutzbrille tragen.

Ist Öl in die Haut eingedrungen, sofort einen Arzt aufsuchen.

Beschädigte Rohrleitungen nicht reparieren, sondern durch neue ersetzen.

Hydraulikschläuche sofort ersetzen, wenn Beschädigungen oder Durchfeuchtungen sichtbar sind.

Undichte Verschlußschrauben nur in drucklosem Zustand nachziehen.

Auslaufendes Öl gefährdet die Umwelt!

Plan N

Plan N - Nach erster Inbetriebnahme

Seite 1 von 2

Benennung	Art der Arbeit	Menge/ Anzahl
Nach 100 Bh Motor - Lagerung - Befestigungsschrauben	Festsitz prüfen	
Kühlanlage Kühlmittel Kühler - Lagerung - Befestigungsschrauben	Nach 500BH Kühlmittelprobe nehmen (siehe Motor-Betriebsanleitung) Festsitz prüfen	
Hydraulikanlage Ölkühler - Lagerung - Befestigungsschrauben Rücklauffilter Rücklauffilter (Kühlkreis) Magnetstab Druckspeicher-Kettenspannsystem Druckspeicher-Hydraulikanlage (Vorsteuerung / Notabsenkung) Druckspeicher – Aufstiegleiter (Option)	Festsitz prüfen wechsell reinigen reinigen Funktion u. Druck prüfen (siehe Technisches Handbuch) Funktion u. Druck prüfen (siehe Technisches Handbuch) Funktion u. Druck prüfen (siehe Technisches Handbuch)	 7 2 1 2 1 1
Pumpengetriebe - Vorkammern	Öl wechseln Öl wechseln	2 ⁴ 2 x 3 ⁴
Schwenkgetriebe Befestigungsschrauben	Öl wechseln Festsitz prüfen (siehe Technisches Hand- buch)	2 ⁴
Fahrgetriebe - Vorkammern - Bremskammern Befestigungsschrauben	Öl wechseln Öl wechseln Öl wechseln Festsitz prüfen (siehe Technisches Hand- buch)	2 ⁴ 2 x 1 ⁴ 2 x 2 ⁴

⁴ siehe Tabelle "Füllmengen Öl"

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Plan A - nach jeweils 250 Bh
 (bei 250, 750, 1250 ... Bh)

Plan C - nach jeweils 1000 Bh
 (bei 1000, 2000, 3000, 4000 ... Bh)

Plan E - nach jeweils 10000 Bh
 (bei 10000, 20000, 30000, ... Bh)

Plan B - nach jeweils 500 Bh
 (bei 500, 1500, 2500 ... Bh)

Plan D - nach jeweils 5000 Bh
 (bei 5000, 15000, 25000 ... Bh)

Benennung	Art der Arbeit	Menge / Anzahl	Plan A	Plan B	Plan C	Plan D	Plan E
Hydraulischer Bordkran (Option)¹⁴							
- Lager	abschmieren	4					
- Gelenk (Säule / Ausleger)	abschmieren	2					
- Zylinderlagerung	abschmieren	5					
- Drehkranz	schmieren	1					
Hydraulikanlage	Öl wechseln	1 ¹⁵					
- Rücklauffilter	wechseln	1					
- Belüftungsfilter	wechseln	1					
	siehe auch Betriebsanleitung Bordkran		●	●	●	●	●
Kranmotor	reinigen	1					
	Öl wechseln	1 ¹⁵					
- Ölfilter	wechseln	1					
- Befestigungsschrauben	festen Sitz prüfen						
- Kraftstofffilter	wechseln	1					
- Luftfilter	wechseln	1					
- Batterie – Kabelanschluß	festen Sitz prüfen	2					
	siehe auch Betriebsanleitung Kranmotor		●	●	●	●	●
Stahlbauteile	Sichtprüfung gem. "Stahlbauteile-Prüfbericht 500 Bh" ¹⁶			●	●	●	●
	Prüfung mit Farbeindringverfahren gem. "Stahlbauteile-Prüfbericht 5000 Bh" ¹⁶					●	●
Module							
- Befestigungsschrauben	festen Sitz prüfen				●	●	●
Alle Gelenke und Scharniere	schmieren				●	●	●

¹⁴ Alle Wartungsarbeiten mindestens 1 x jährlich und bei Bedarf durchführen

¹⁵ siehe Tabelle "Füllmengen Öl"

¹⁶ Die "Stahlbauteile-Prüfberichte" für Prüfungen alle 500 Bh und alle 5000 Bh können von der Terex O&K Webseite, Bereich "Support, Warranty" heruntergeladen werden.

Motoröl einfüllen

- Motoröl über den Einfüllstutzen (Fig. 3-18:) einfüllen bis der Ölstand am Meßstab (Fig. 3-19:) die Markierung "max" (Fig. 3-20:) erreicht hat.

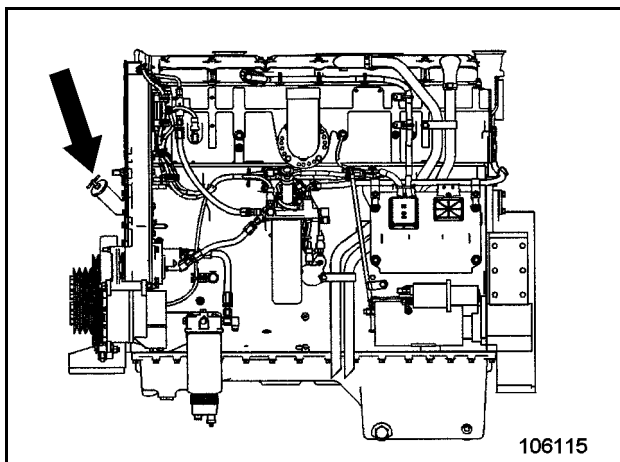


Fig. 3-18:

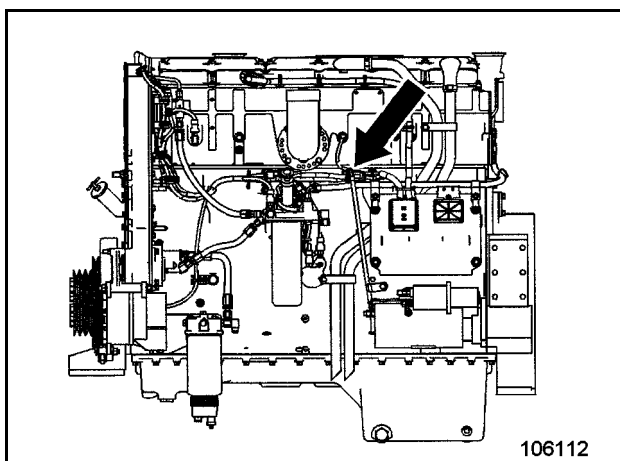


Fig. 3-19:

Motoröl über die Servicestation einfüllen

Motoröl über den

- Schnellverschluß (8, Fig. 3-21:) für den linken Motor
- Schnellverschluß (9) für den rechten Motor

einfüllen, bis der Ölstand am Meßstab (Fig. 3-19:) die Markierung "max" (Fig. 3-20:) erreicht hat.

- Deckel vom Schnellverschluß abschrauben. Schnellverschluß des Einfüllschlauches vom Service-Fahrzeug anschließen.

Die Anwendung der Schlauchleitung ist im Abschnitt "Schlauchleitung für Öl und Kühlflüssigkeit wechseln" beschrieben.

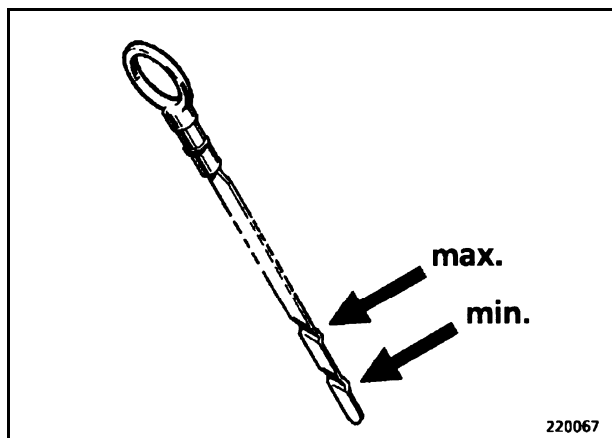


Fig. 3-20:

- Motore starten und etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Ölstand am Meßstab (Fig. 3-19:) kontrollieren, falls erforderlich Öl bis zur Markierung "max" (Fig. 3-20:) auffüllen.

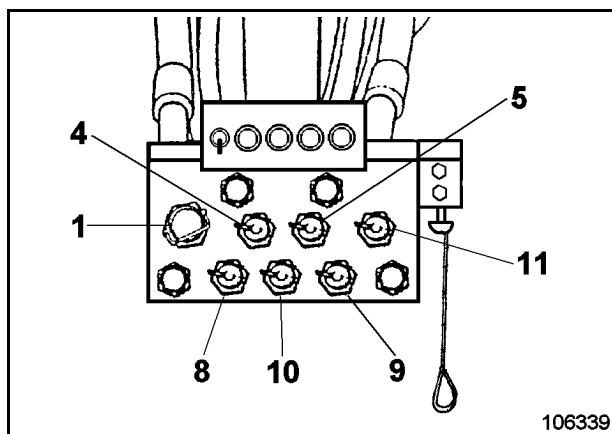


Fig. 3-21:

- Schlauchleitung abnehmen. Der Schnellverschluß schließt selbsttätig.
- Schutzkappe aufschrauben.

KRAFTSTOFFANLAGE

Kraftstoffanlage / Sicherheitshinweise



Lesen und beachten Sie: "Inspektion und Wartung, Sicherheitshinweise".

Vor Arbeiten an der Kraftstoffanlage:

Motore abstellen

Maschine sichern wie im Abschnitt "Maschine sichern" beschrieben.

- kein offenes Feuer,
- nicht rauchen.

Auslaufenden Kraftstoff auffangen und umwelt-schonend entsorgen.

Vermeiden Sie Hautkontakt mit Dieseldieselkraftstoff.

Dieseldieselkraftstoff kann gesundheitsschädlich sein.

Tragen Sie feste Arbeitskleidung.

Tragen Sie Schutzhandschuhe oder verwenden Sie eine Schutzcreme.

Kraftstofffilter wechseln



Lesen und beachten Sie "Inspektion und Wartung, Sicherheitshinweise".

Auslaufenden Kraftstoff auffangen und umwelt-schonend entsorgen.

Vermeiden Sie Hautkontakt mit Dieseldieselkraftstoff.

Dieseldieselkraftstoff kann gesundheitsschädlich sein.

Tragen Sie feste Arbeitskleidung.

Tragen Sie Schutzhandschuhe oder verwenden Sie eine Schutzcreme.

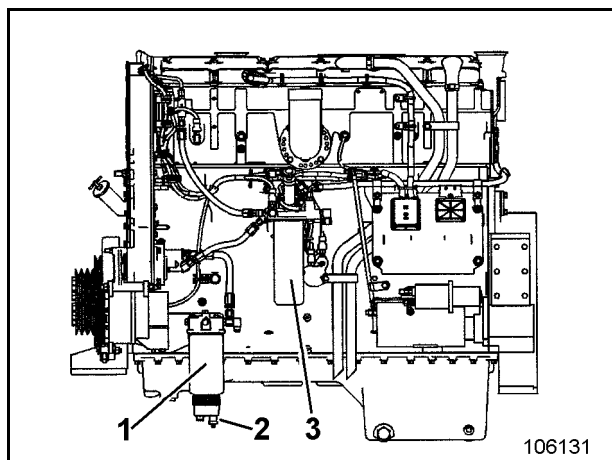


Fig. 3-38:

- ➔ Vorfilter (1, Fig. 3-38:) und Feinfilter (3) abschrauben.
- ➔ Neues Vorfilter (1) mit sauberem Kraftstoff füllen und handfest am Filterkopf anschrauben. Filter mit weiterer $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Umdrehung anziehen.



Anziehen des Filterelementes mit einem Werkzeug kann zum Reißen oder Verziehen des Filterkopfes führen.

- ➔ Neues Feinfilter (3) **nicht** mit Kraftstoff füllen und wie beschrieben anschrauben. Dies verhindert, dass ungefilterter Kraftstoff in das Einspritzsystem gelangt.

Das Vorfilter (1) ist auch Wasserabscheider:

- ➔ Ventil (2) öffnen und Wasser ablassen, bis erkennbar Kraftstoff austritt.
- ➔ Ventil (2) schließen.

Für weitere Informationen siehe „Betriebsanleitung für den Motor“

Potentialausgleich

Der Rahmen des Baggers dient als elektrische Masse.

Der elektrische Strom muß ungestört in den Rahmen fließen können.

Die einzelnen Module sind deshalb mit elektrischen Leitungen (Potentialausgleich) verbunden.

Lage der elektrischen Verbindungen

(Fig. 3-52:)

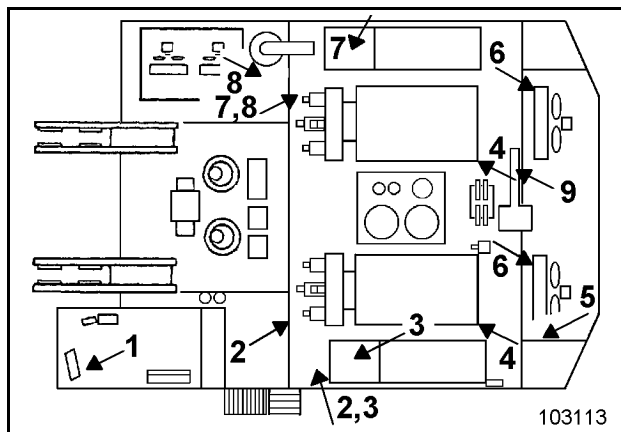


Fig. 3-52:

Pos.	Verbindung	Fig.
1	Fahrerhaus – Podest	Fig. 3-53:
2	Fahrerhausmodul – Rahmen	Fig. 3-54:
3	Kraftstofftank, links – Rahmen	Fig. 3-54:
4	Motor, links und rechts - Rahmen	Fig. 3-55:
5	Gegengewicht – Rahmen	Fig. 3-56:
6	Wasserkühler, links und rechts - Rahmen	Fig. 3-57:
7	Kraftstofftank, rechts – Rahmen	Fig. 3-58:
8	Ölkühlermodul - Rahmen	Fig. 3-58:
9	Tanklift - Rahmen	Fig. 3-59:

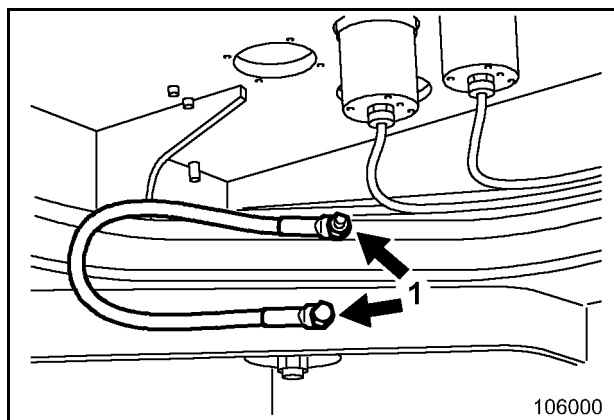


Fig. 3-53:

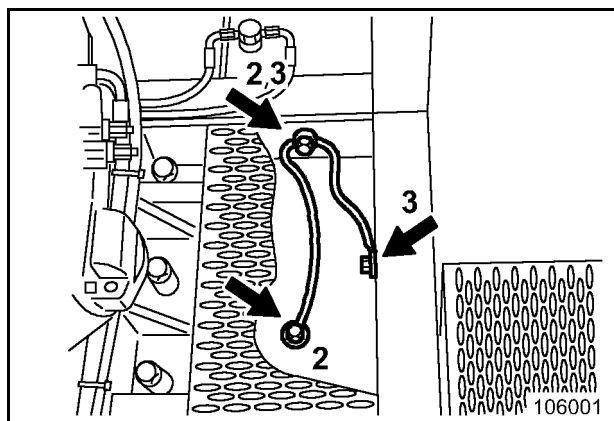


Fig. 3-54:

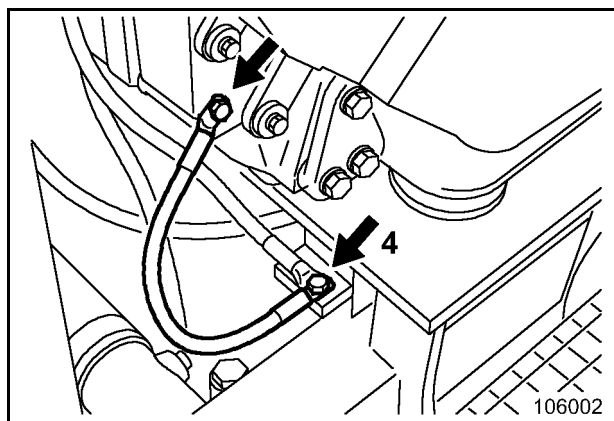


Fig. 3-55:

Hydrauliköl-Rücklauffilter (Filtergehäuse - Kühlung) wechseln



Lesen und beachten Sie: "Inspektion und Wartung, Sicherheitshinweise".

Motore abstellen

Verbrühungsgefahr durch heißes Hydrauliköl!

Auch der Hydrauliköltank kann heiß sein.

Vermeiden Sie Hautkontakt.

Hautkontakt mit Hydrauliköl kann gesundheitsschädlich sein.

Tragen Sie Schutzhandschuhe und feste Arbeitskleidung.

Fangen Sie auslaufendes Hydrauliköl auf und entsorgen Sie es umweltschonend

Die Rücklauffilter (15, Fig. 3-78:) zusammen mit den Rücklauffiltern im Hydrauliköltank wechseln.

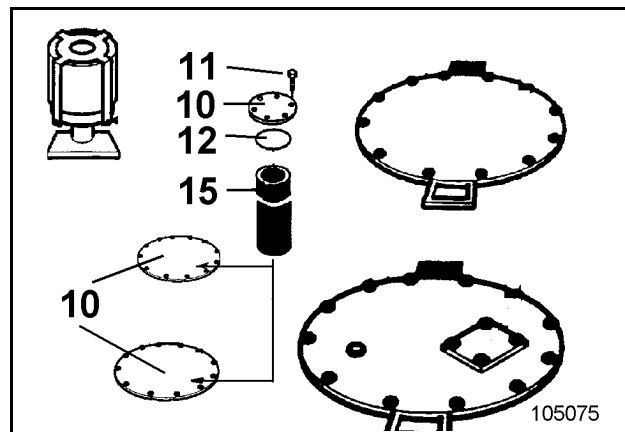


Fig. 3-78:

- ➔ Deckel (10) mit Dichtring (12) abbauen.
- ➔ Filterelement (15) herausziehen.
- ➔ Neues Filterelement einsetzen.

Werden Metallspäne gefunden, Ursache feststellen und beheben.

Falls erforderlich Terex O&K Service ansprechen.

- ➔ Deckel (10) mit neuem Dichtring anbauen.

Hydraulikölkühler reinigen



Verletzungsgefahr durch drehende Lüfterflügel!

Motore abstellen.

Warten Sie mit den Reinigungsarbeiten bis die Lüfterflügel nicht mehr drehen.

Die Hydraulikölkühler nehmen die Temperatur des Hydrauliköls an, deshalb besteht Verbrennungsgefahr.

Lassen Sie die Maschine abkühlen

Tragen Sie Schutzhandschuhe und feste Schutzkleidung.

Wird die Maschine an Einsatzorten mit stark verschmutzter Umgebungsluft eingesetzt, müssen die Hydraulikölkühler auch öfter als im Wartungsplan angegeben, gereinigt werden.

Die Drehzahlen der Lüftermotoren (1, Fig. 3-95:) werden von einem Thermostat gesteuert. Bei einer Hydrauliköltemperatur von ca. 60°C / 140°F erreichen die Lüftermotore ihre maximale Drehzahl.

Reinigen

Die Hydraulikölkühler (2) befinden sich im Ölkühlermodul.

Regelmäßig die Hydraulikölkühler reinigen.

- Motore abstellen.
- Ansammlungen von Schmutz entfernen.
- Ventilatorblätter (2) reinigen.
- Mit einem Wasser- oder Druckluftstrahl die Kühler von innen nach außen reinigen.
- Hydraulikölkühler trocknen lassen.
- Hydraulikmotoren (1) auf freies Drehen prüfen.



Achten Sie im Winter darauf, daß die Ventilatoren (2) frei drehen und die Kühlrippen frei von Eis und Schnee sind.

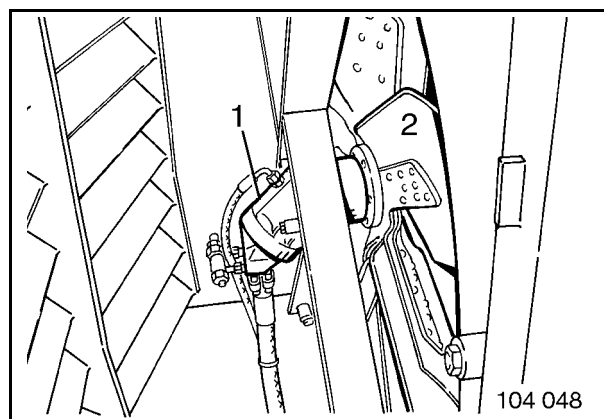


Fig. 3-95:

Fahrgetriebe, Öl wechseln

Öl ablassen

- Maschine verfahren, bis die Verschlusschrauben (1, 2 und 3, Fig. 3-113:) in der dargestellten Stellung stehen.
- Einen Auffangbehälter für Altöl unter das Fahrgetriebe stellen.
Erforderliche Fassungsvermögen siehe: "Füllmengen-Öl".
- Verschlusschraube (2) herausdrehen und Öl vollständig ablassen.
Lösen der Verschlusschraube (3) erleichtert das Auslaufen des Öles.
- Verschlusschrauben (2 und 3) reinigen.
- Verschlusschraube (2) wieder eindrehen.

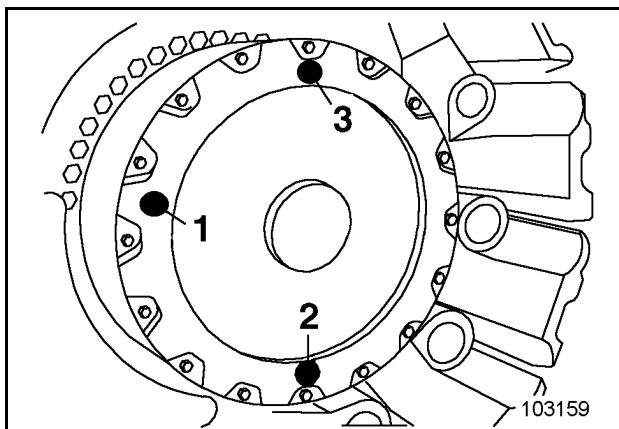


Fig. 3-113:

Öl einfüllen

- Verschlusschrauben (1 und 3) herausdrehen.
- Öl durch die Öffnung der Verschlusschraube (3) solange einfüllen, bis es an der Öffnung der Verschlusschraube (1) wieder herausfließt.
- Verschlusschrauben (1 und 3) wieder eindrehen.

Vorkammer, Öl wechseln

Öl ablassen

- Einen Auffangbehälter für Altöl unter die Vorkammer stellen.
Erforderliches Fassungsvermögen siehe: "Füllmengen-Öl".
- Verschlusschraube (3, Fig. 3-114:) herausdrehen und Öl vollständig ablassen.
Lösen der Verschlusschraube (4) erleichtert das Auslaufen des Öles.
- Verschlusschrauben (3 und 4) reinigen.
- Verschlusschraube (3) wieder eindrehen.

Öl einfüllen

- Verschlusschraube (2) herausdrehen.
- Öl durch die Öffnung der Verschlusschraube (4) solange einfüllen, bis es an der Öffnung der Verschlusschraube (2) wieder herausfließt.
- Verschlusschrauben (2 und 4) wieder eindrehen.

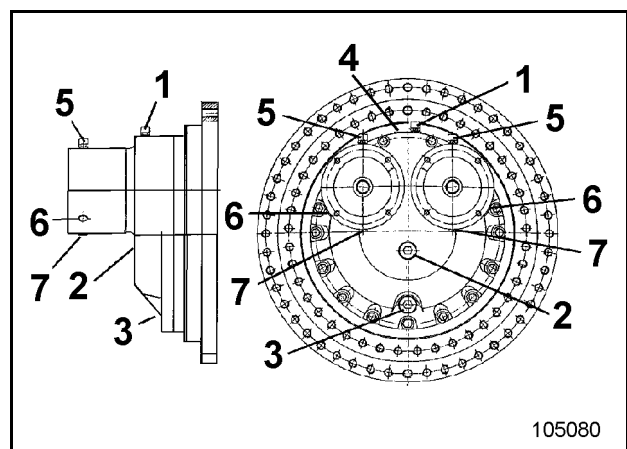


Fig. 3-114:

Fettbehälter füllen

Fettfaß über die Service-Station (Fig. 3-129:) befüllen.

Die Anwendung der Schlauchleitung ist im Abschnitt "Schlauchleitung für Öl und Kühlflüssigkeit wechseln" beschrieben.

- Mit dem Kippschalter (23, Fig. 3-129:) das Anzeigesystem einschalten, die Kontrollleuchte (22) leuchtet auf.
- Deckel vom Schnellverschluß (11) abschrauben.
- Schnellverschluß des Füllschlauches vom Service-Fahrzeug anschließen.
- Wenn das Fettfaß gefüllt ist, leuchtet die Kontrollleuchte (34) auf.
- Schlauchleitung abnehmen. Der Schnellverschluß schließt selbsttätig.
- Schutzkappe aufschrauben.
- Mit dem Kippschalter (23) das Anzeigesystem abschalten, die Kontrollleuchte (22) erlischt.

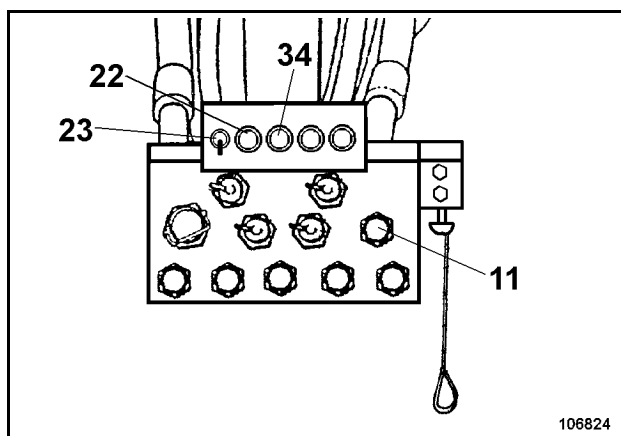


Fig. 3-129:

Belüftungsfilter

Regelmäßig das Belüftungsfilter prüfen/wechseln.

- Flügelmutter (10, Fig. 3-130:) lösen.
- Haube (7, Fig. 3-131:) und Filterelement (8) abziehen.
- Filterelement prüfen. Bei Bedarf wechseln.
- Belüftungsfilter zusammenbauen.

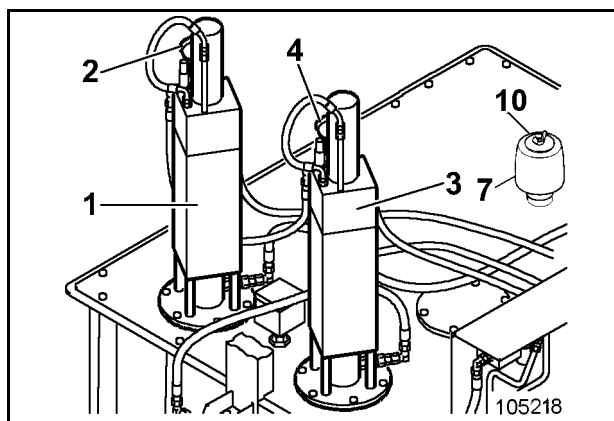


Fig. 3-130:

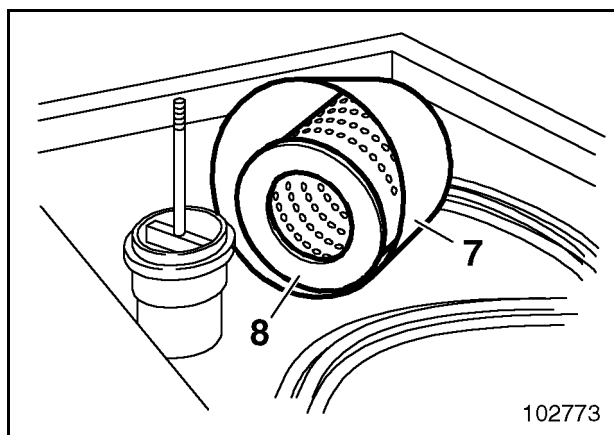


Fig. 3-131:

Antriebseinheit

Die Antriebseinheit besteht aus:

- Kranmotor
- Hydraulikanlage

Kranmotor

Siehe auch Betriebsanleitung für den Kranmotor.

- Nach jedem Arbeitseinsatz Kraftstofftank über den Einfüllstutzen (5, Fig. 3-146:) befüllen.
- Vor jedem Arbeitseinsatz den Motorölstand überprüfen; ggf. Motoröl nachfüllen.
- Regelmäßig, spätestens jährlich
 - Motoröl wechseln
 - Motorölfilter wechseln
 - Luftfilter prüfen / wechseln
 - Kraftstofffilter wechseln
- Regelmäßig Batterien (7) und Kabelanschlüsse prüfen.

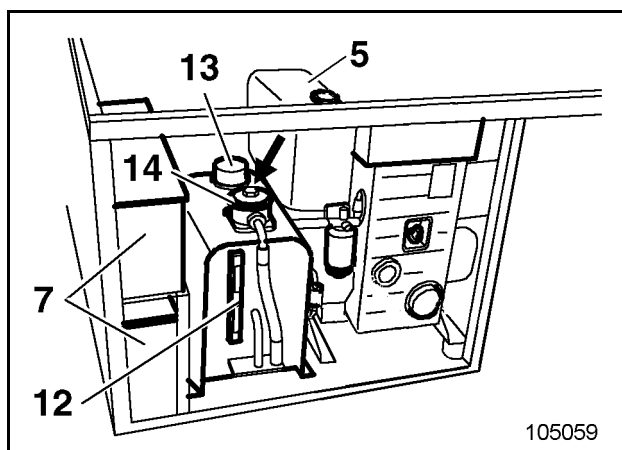


Fig. 3-146:

Ansauganlage

Lassen Sie den Motor nicht an, wenn das Luftfilter abgebaut ist.

Hydraulikanlage

Siehe auch Betriebsanleitung für den Kran.

- Vor jedem Arbeitseinsatz den Hydraulikölstand am Füllstandsrohr (12, Fig. 3-146:) überprüfen; ggf. Hydrauliköl nachfüllen.
- Regelmäßig am Verschmutzungsanzeiger (Pfeil, Fig. 3-146:) die Verschmutzung des Hydraulikölfilters überprüfen.
- Regelmäßig, spätestens jährlich: Hydraulikölfilter (14) und Belüftungsfilter (13) wechseln.

Bordkran, Wartung

- Regelmäßig und bei Bedarf alle Lager abschmieren und den Drehkranz mit einem Graphitspray einsprühen (Fig. 3-147)

1	- Lager	4 Schmierstellen
2	- Gelenk (Säule/Ausleger)	2 Schmierstellen
3	- Zylinderlagerung	5 Schmierstellen
4	- Drehkranz	

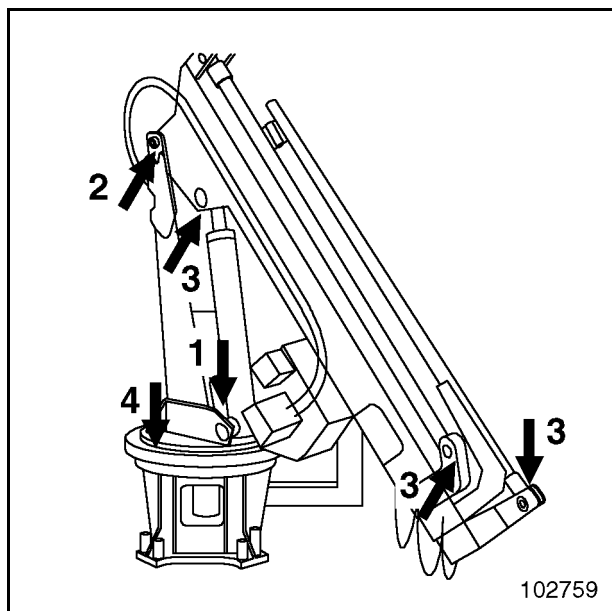


Fig. 3-147

INSTANDSETZUNG, BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR



Sicherheitshinweise

Informieren Sie sich vor Arbeitsbeginn über die nationalen und betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften sowie über die Vorschriften zur Vermeidung von Bränden.

Beachten Sie dabei besonders die Gefahren durch brennbare, leicht entzündliche und hoch entzündliche Stoffe.

Informieren Sie sich über die sichere Handhabung der einzusetzenden Feuerlöscher.

Vermeiden Sie Rauchen und offenes Feuer auf, neben und unter dem Bagger.

Auch Batteriegase können sich am offenen Licht oder Feuer entzünden.

Brennbare, leicht- und hoch entzündliche Stoffe oder Flüssigkeiten erhöhen die Brand- und Explosionsgefahr. Dazu zählen auch Druckbehälter mit entflammbaren Stoffen, wie z.B. Sprühöl oder Kaltstartflüssigkeit (Ether). Diese sind hitzeempfindlich und können schon bei starker Sonneneinstrahlung explodieren.

Die Stoffe können sich auch selbst entzünden, wenn sie in die Nähe von heißen Aggregaten oder Gegenständen z. B. Turbolader gelangen.

Lagern Sie diese Stoffe nicht auf dem Bagger. Wenn Sie brennbare, leicht- und hoch entzündliche Stoffe oder Flüssigkeiten während der Wartungsarbeiten verwendet haben, müssen sie nach Beendigung der Arbeiten wieder restlos vom Bagger entfernt werden.

Vermeiden Sie den Bagger dort abzustellen, wo

- brennbare Stoffe z. B. Kohlenstaub, Teer liegen.
- offene oder schwelende Brände auftreten können.

Fahren Sie den Bagger aus dem Bereich, wo brennbare oder leicht entzündliche Flüssigkeiten vom Bagger auf den Untergrund geflossen sind.

Durch Funkenflug (Schweißen, Brennen, Schleifen, elektrischer Kurzschluß), können auf dem Boden Brände entstehen, die auf den Bagger übergreifen.

Stellen Sie geeignete Feuerschutzeinrichtungen (Feuerschutzwände) auf, wenn bei Reparaturarbeiten offenes Feuer oder Funkenflug nicht zu vermeiden ist.

Decken Sie ggf. auch den Untergrund mit Feuerschutzdecken ab.

Schützen Sie besonders Kabel, Kabelkanäle und Schlauch- und Rohrleitungen.

Lassen Sie sich alle Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten genehmigen, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Im Motorraum können Druckbehälter mit Kaltstartflüssigkeit (Ether) eingebaut sein. Ether ist giftig und hoch entzündlich, die Behälter stehen unter Druck. Diese Druckbehälter können bei großer Hitzeeinwirkung (über 49°C / 120°F) oder bei Beschädigung explodieren. Schützen Sie die Druckbehälter vor Beschädigung, bevor Sie mit Arbeiten im Motorraum oder in der Nähe des Motorraums beginnen.

Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung.

Halten Sie nur geeignete und geprüfte Feuerlöscher bereit.

Brennende Flüssigkeiten nicht mit Wasser löschen. Verwenden Sie:

- Trockenpulver-,
- Kohlendioxid- oder
- Schaumlöschapparate.

Das Löschwasser würde bei Kontakt mit brennbaren Stoffen schlagartig verdampfen und z. B. brennendes Öl auf eine große Fläche verteilen. Wasser erzeugt Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage und dadurch möglicherweise neue Gefahren.

Verständigen Sie die Feuerwehr.

Nach den Instandsetzungsarbeiten reinigen Sie den Bagger gründlich, wenn z.B. Öl, Fett, Kraftstoff, Reinigungsmittel oder Kaltstartflüssigkeit verschüttet wurden. Verwenden Sie dazu -wenn möglich- ein Dampfstrahlgerät.

5 ANHANG

	Betriebsanleitung	Zielgruppe
Teil 1	EINFÜHRUNG GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE	Bedienungspersonal + Inspektions- und Wartungspersonal + Instandsetzungspersonal
Teil 2	BEDIENUNG	Bedienungspersonal Das Bedienungspersonal muß über Kenntnisse der Bedienung und des Einsatzes dieser oder vergleichbarer Maschinen verfügen
Teil 3	INSPEKTION UND WARTUNG	Inspektions- und Wartungspersonal Das Inspektions- und Wartungspersonal muß über Sachkenntnis zur Inspektion und Wartung dieser oder vergleichbarer Maschinen verfügen.
Teil 4	INSTANDSETZUNG	Instandsetzungspersonal Das Instandsetzungspersonal muß über Sachkenntnis und Erfahrungen zur Instandsetzung dieser oder vergleichbarer Maschinen verfügen.
Teil 5	ANHANG	Bedienungspersonal + Inspektions- und Wartungspersonal + Instandsetzungspersonal
Teil 6	STICHWORT- VERZEICHNIS	Bedienungspersonal + Inspektions- und Wartungspersonal + Instandsetzungspersonal

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A	Ampere (Einheit für die elektrische Stromstärke)
AH	Amperestunden (Einheit für die Elektrizitätsmenge)
API	American Petroleum Institute
BA	Betriebsanleitung
bar	Einheit für den Druck (1 bar = 14,5 psi)
Bh	Betriebsstunde
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa (= etwa, ungefähr)
CAMP	Control And Monitoring Platform
CE	Communaute Européenne = Europäische Gemeinschaft
CECE	Committee for European Construction Equipment (Definiert ein Maß für die Löffel-, Greifer, Schaufelfüllung)
CEN	Europäisches Komitee für Normung
cm	Zentimeter
cm ³ /U	Kubikzentimeter pro Umdrehung
dB(A)	decibel (Schalleistung nach Meßverfahren (A))
DIN	Deutsches Institut für Normung
ECM	Electronic Control Module = Elektronische Steuereinheit für Motoren
Fig.	Figur, laufende Bildnummer
FOPS	Falling objects protective structures = Schutzdach gegen herabfallende Gegenstände
FS	Felsschaufel (- Ausrüstung)
ft	US-Längenmaß Fuß (1 ft = 0,305m)
gal	US-Hohlmaß Gallone (1 gal = 3,78 Liter)
ggf.	gegebenenfalls
GLR	Grenzlastregler (elektronische Baugruppe für PMS)
HD	Heavy duty = verstärkte Ausführung
Hydr.	hydraulisch, Hydraulik
i	Übersetzungsverhältnis
IFN	ISO- Nutzleistung, blockiert

ISO	International Standardisation Organisation = Internationale Organisation für Normung
kg	Kilogramm, Einheit für Masse (1 kg = 2,2 lb)
kg/dm ³	Kilogramm pro Kubikdezimeter (= Einheit für die spezifische Dichte)
km/h	Kilometer pro Stunde
kNm	Kilonewtonmeter (1 kNm = 1000 Nm) = Einheit für das Drehmoment
kW	Kilowatt (1 kW = 1,36 PS)
l	Liter
lb	pound (1 lb = 0,45kg)
LC	verlängertes Fahrwerk (Long crawler)
LED	Light Emitting Diode (= Leuchtdiode)
l/min	Liter pro Minute
LpA	Schalldruck am Arbeitsplatz
LwA	Schalleistungspegel der Maschine im Standlauf
m	Meter (1m = 3,28 ft)
M _A	Anziehdrehmoment
mA	Milliampere (= 1/1000 A)
max	maximal, Maximum
min	minimal, Minimum
min ⁻¹	Umdrehung pro Minute
mm	Millimeter
MONO	einteiliger Ausleger
N	Standard-UW (= Normalausführung)
N, kN	Newton, kiloNewton (Einheit für die Kraft)
NLGI	National Lubricating Grease Institute (USA)
NLGI	Konsistenz - Einteilung für Schmierfette
Klasse	nach DIN 51 818
Nm	Newtonmeter (Einheit für das Drehmoment)
OW	Oberwagen
oz	US-Hohlmaß Unze (1oz = 0,0296 Liter)

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL